

Geschichten

aus der

www.storyzone.org



Es war an einem Donnerstag Abend im Juni, als ich mal wieder alleine nach der Arbeit zuhause vor dem Fernseher hockte. Der Grund dafür, das ich an solchen Donnerstagen allein war, war der das meine Freundin Linda begeisterte Anhängerin des Reitsports war, und eben Donnerstage immer im Reitstall zu brachte. Ich zappte mich durch alle möglichen Kanäle, Serien und Talk Shows, bis mir der Gedanke kam, ich könnte meine kleine ja heute mal mit einem Picknick im Stall überraschen, da würde sie sich bestimmt freuen. Ich fing also an diverse Speisen und Getränke in einen Korb zu packen und machte mich dann auf den weg Richtung Koppel. Da das ganze ja eine Überraschung werden sollte, Parkte ich meinen Wagen etwas weiter weg und lief den Rest zu fuß. Als ich dort ankam war alles irgendwie sehr still und geradezu wie ausgestorben. Ich fragte mich wo denn wohl die ganzen Leute geblieben waren, als mir eine Vereinzelte Person entgegen kam. Es war eine Reitkollegin von Linda, die ich von einem früheren Turnier her kannte, ich begrüßte sie und fragte wo denn alle wären? Sie antwortete mir, dass Donnerstag`s um diese Zeit der Stall bereits seit einer Stunde geschlossen habe, und sie nur noch hier sei, weil sie ihren Anhänger gereinigt habe. Auf die frage ob sie Linda gesehen hätte meinte sie, dass sie sie noch bei ihrem Pferd gesehen habe, darauf verabschiedeten wir uns.

Merkwürdig, wenn der Stall am Donnerstag Abend schon immer so bald geschlossen wird, was tut meine kleine dann Woche für Woche hier so lange? Ich beschloss nun, der Sache auf den Grund zu gehen, und mich möglichst unbemerkt in den Stall zu schmuggeln. Ich setzte den Picknickkorb ab und schlich mich an das Gebäude heran, nach kurzem umsehen sah ich eine Lücke in der Wand des Stalles, die durch ein kaputtes Brett entstanden war, ich schlüpfte vorsichtig hindurch und versuchte keinen Lärm zu machen. Als ich mich drinnen umsah, war alles ruhig und in fahles Licht getaucht, es roch nach Stroh und nach Tieren, dieser Typische leicht beißender Geruch, an den man sich erst einen momentlang gewöhnen muss. Ich schlich nun von Box zu Box um herauszufinden ob sich Linda hier noch irgendwo aufhält, als ich plötzlich etwas merkwürdiges entdeckte. Bei einer Box war die Türe ein wenig weit geöffnet, und über die Tür hing ein T-Shirt und eine Hose! Bei näherem heranpirschen konnte ich sehen, das es sich dabei um Lindas Kleidung handelte, was hatte das den zu bedeuten fragte ich mich leicht verduzt? Ich hörte Geräusche, die aus eben dieser Box zu kommen schienen, vorsichtig näherte ich mich nun dem offenen Spalt zwischen Wand und Tür, leicht kribbelig was mich wohl dort erwartet. Dort angekommen, zögerte ich einen Momentlang, atmete noch einmal tief durch und dann schob ich meinen Kopf ganz vorsichtig Richtung Spalte und blickte hinein. Was war das denn? Ich konnte im ersten Moment, nicht richtig begreifen was da drin vor sich ging, ich sah Lindas großen schwarzen Hengst Pegasus stehen, der etwas unruhig zu sein schien, bis ich plötzlich den Grund dafür sah, warum er so unruhig war.

Neben ihm kniete Linda, nur mit ihrem schwarzen String Tanga und ebenfalls schwarzen Reitstiefeln bekleidet und streichelte ihm mit einer hand zart über die Seite seines Bauches und mit der anderen hand..... ich traute meinen Augen nicht, mit der anderen hand rieb sie über seine gewaltig riesig wirkenden Eier und streichte über seinen Penis! Es war mir unbegreiflich, was da vor sich ging, wie gebannt musste ich auf den langsam größer werdenden Schwanz des Hengstes blicken, den Linda mit ihren zarten Fingern leicht umspielte. Es schien dem Pferd zu gefallen, da sein Penis immer größer und härter wurde.

Linda flüsterte ihm zu: "Jaaa, braver Junge, so ist es gut Pegasus" Sie lies nun Ihre eine Hand von seinem Bauch langsam in ihren Schoss sinken und steckte sie langsam in ihr Höschen und begann sich langsam und genüsslich zu streicheln. Was für ein Anblick!

Aus dem zuvor leichtem umspielen, des nun riesig gewordenen Schwanzes, wurde inzwischen ein fester griff, der diesen nun wichste. Plötzlich beugte sich Linda nach vorne und öffnete Dabei leicht ihren Mund, sie würde doch wohl nicht das tun was ich nun dachte?

Oh doch! Sie streckte ihre Zunge langsam Richtung Eichel des Hengstes und Berührte sie! Sie

leckte sie und nahm sie dann schließlich ganz zart zwischen ihre wohlig roten Lippen und begann den Hengst zu blasen, gleichzeitig wichste sie ihn weiter und die Bewegungen ihrer Hand im Höschen wurden intensiver. Welch ein Anblick, Linda in Tanga und Stiefeln Hockend neben ihrem Pferd, Zwei Finger in der Möse, und diesen riesigen schwarzen Schwanz in der Fresse! Das machte mich irgendwie an, und allmählich begann auch bei mir etwas hart zu werden....

So etwas hatte ich noch nie vorher gesehen und konnte es in diesem Moment auch nicht realisieren, es war wie ein Zwang weiter dort hin zu starren. Linda stich sich über ihre Brüste, während sie mit ihrer Zunge am Schaft des Prügels entlang leckte, bis hinter zu den Eiern, sie mit kreisenden Bewegungen umspielte und sich langsam wieder zurück bis zur spitze arbeitete, wo sie ihre Zungenspitze mit sanfter gewallt in die Öffnung der Harnröhre drückte.

Ich fing an mich selbst zu befriedigen, da ich es vor Geilheit nicht mehr aushielt. Sie schluckte die Liebeslanze des Hengstes ganz tief in ihre Kehle und umschloss ihn dabei feste mit ihren Lippen und bewegte sich vor und zurück. Der Hengst gab ein leichtes Wiehern von sich und schien diese Art der Pflege doch sehr zu genießen, tja, wer würde das nicht?

Nun ließ Linda ab von dem Schwanz, wichst ihn wieder und zog ihre Hand aus dem Schlüpfert um genüsslich ihren eigenen Mösen Saft von den Fingern zu lecken. Dabei rieb sie den gewaltigen Schwanz zwischen ihren ca. handvoll großen, wohlgeformten Brüsten. Plötzlich stand sie auf, was hatte sie nun vor? Hatte sie genug und wollte sich wieder anziehen? Ich erschrak bei dem Gedanken, da sie mich dann sicher entdecken würde. Aber wenn sie dem Gaul nur einen Blasen wollte, warum zum Teufel sollte Sie sich dazu ganz ausziehen? Besseres Feeling vielleicht dachte ich bei mir und wollte mich zurückziehen um nicht entdeckt zu werden, als Linda in die Ecke der Box ging um anscheinend etwas zu holen. Ich beschloss es zu riskieren auf meinem

Posten zu bleiben um zu sehen was nun weiter geschehen würde. Ich veränderte meine Perspektive ein wenig um Sehen zu können was sie da in der Ecke tat. Ein Strohhallen! Da lag ein Strohhallen in der Ecke den Sie nun Ergriff und nach vorne Brachte, bis hin zu ihrem noch immer stramm stehenden Pegasus. Sie positionierte das Bündel unterhalb des Hengstes und legte nun auch noch ihren Slip ab, so das man ihre rasierte Möse sehen konnte, lediglich ein ca. 1cm breiter Haarstreifen stand noch auf ihrem Venushügel. Linda streichelte sich, steckte sich vier Finger in den Mund und wanderte dann damit über ihren doch ach so Geilen Körper um sie schließlich in ihrer Grotte zu versenken. Gleichzeitig berührte sie nun auch wieder ihren Hengst an Eiern, Schwanz und Eichel. Sie setzte sich auf das Bündel und lies sich zurückfallen, ihre langen rotbraunen Haare breiteten sich wie ein Fächer darauf aus und waren ein sehr schöner farblicher Kontrast zu ihrer makellosen blassen Haut und dem tief schwarz des Tieres über ihr.

Sie lag nun direkt unter dem Pferd, mit dem Kopf von mir weg in Richtung Vorderbau des Hengstes. Linda spreizte ihre Beine und ich konnte nun zwischen den Hinterläufen von Pegasus hindurch direkt auf ihre, mittlerweile patsch nasse, Fotze sehen, und wie sie sie mit ihren langen weißen Fingern mit rot lackierten Nägeln bearbeitete. Es sah irgendwie fast ein wenig bedrohlich aus, wie dieser mächtige Schwanz direkt über ihr hing. Sie würde wohl doch nicht vorhaben....

Ich traute mich nicht zu ende zu denken was sie tun wollte! Sie ergriff abermals das Gehänge des Tieres und massierte mit den Fingerspitzen seine pilzförmige Eichel, Sie fing wieder an ihm zu zu flüstern: „Ohhh jaa, so ist es richtig, komm sie lieb zu deiner Linda.... Ich will dich spüren, vorhin hab ich dich geritten, jetzt wird es zeit das du mich reitest!“

Ich traute meinen Ohren nicht, sie hatte es tatsächlich vor, sie wollte es sich tatsächlich von ihrem Gaul besorgen lassen? Sie rückte ein Stück näher an Ihn heran und fing an die Spitze seines Gliedes in sich hinein zu drücken, nach einigen versuchen flutschte seine Eichel regelrecht in sie und Linda jauchzte kurz auf. Langsam schob sie sich noch weiter Richtung Schwanz und diesen zwangsläufig

weiter in sich hinein!

Nun begann sie ihr Becken langsam zu heben und zu senken, so das sich der monströse Prügel in ihr bewegte, sie stöhnte unkontrolliert und voller Lust vor sich hin. Unfassbar! Meine Freundin lag vor mir auf einem Strohhallen, unter einem Extrem Geilen Hengst mit dessen steinharten, pulsierenden Schwanz in ihrer tropf nassen Fotze und rutschte nun immer weiter auf diesen auf. Sie musste schon mindestens 30 cm Hengstschwanz in sich haben, und es schien ihr noch nicht zu reichen!

Sie fing an auf zu schreien :“ Jaaa, Jaaah Baby, reite mich! Ohhh Ja Baby, Fick mein Möse, Fick mich mein geiler Hengst! Uhhh Jahh, komm mach mich fertig!“ Sie winkelte ihre Beine etwas an, um sie auf den Strohhallen abstützen zu können, um dadurch mehr Schwung in ihre auf und ab Bewegungen legen zu können. Schneller, immer schneller wurden ihre Bewegungen und immer lauter und heftiger ihr Stöhnen. Ich hatte schwer mit mir zu kämpfen, um keinen Lärm zu machen, was mit meinem Schwanz zwischen meinen Händen nicht leicht war! Allmählich wurden ihre Bewegungen wieder langsamer, bis sie schließlich ganz still verharrte. Linda zog sich langsam vom Schwanz des Pferdes ab, der sie regelrecht aufgespießt zu haben schien. Sie blieb kurz auf dem rücken so liegen, atmete 2 x tief durch und drehte sich dann langsam auf den Bauch. Linda richtete sich auf, so das sie nun kniend unter ihrem „Lover“ posierte, und somit ihr pralles kleines Hinterteil vor mir präsentierte! Sie hatte noch nicht genug! Erneut stopfte sie sich den Fickknochen in ihr enges Loch, und bearbeitete es gleichzeitig mit einer Hand, während sie die andere brauchte um sich abzustützen. Diese Stellung gefiel dem Geilen Hengst anscheinend, da er begann Stoß Bewegungen zu vollführen. Das machte Linda richtig wild, mit all ihrer Kraft stemmte sie sich den Bewegungen des Tieres entgegen, so das dessen Lanze immer tiefer in sie eintauchte.

Diese Bewegungen glichen in gewisser weise einem Uhrenpendel, hin und her, rein und raus, tiefer und tiefer bis ab einem bestimmten punkt jedoch, die maximal tiefe wohl erreicht war da Linda plötzlich zurück zuckte und kurz aufschrie. Der Hengst, nun in voller Fahrt, setzte allerdings gleich nach, so das ihr keine Zeit blieb um zu reagieren und erneut eine volle Ladung stahlharten Hengstschwanz in ihren unterleib gerammt bekam!

„Ohh, vorsichtig Baby, stöhnte sie, nicht so tief!!! Tu deinem Frauchen nicht weh Pegasus!“ Sie lies den Penis aus sich heraus gleiten und verschnaufte kurz.

Sie drehte ihren Gesicht nach oben Richtung Kopf des Pferdes und flüsterte ihm mit einem Lächeln zu: „ Gleich Baby, gleich darfst du mich weiter reiten, und dann so tief und wild du nur magst und kannst. Meine Muschi ist nicht tief genug für dich, meine Kehrseite aber schon!“

Das war zuviel des guten! Ich konnte es einfach nicht fassen, nicht nur das sich meine Freundin von ihrem Gaul durchficken lässt, ihn bläst und wichst, nein sie wollte sich allen Ernstes dessen Stiel auch noch in ihren süßen kleinen knack Arsch rammen lassen!

Ich hatte Schwierigkeiten ruhig zu bleiben, da ich von diesem Treiben so Geil geworden war, das ich zu tun hatte nicht ab zu spritzen. Linda war Währenddessen dabei ihre Rosette zu befeuchten indem sie sich in die Hand spuckte und es zwischen ihren beiden backen verteilte, auch auf den Schwanz lies sie Spucke aus ihrem Mund laufen und verteilte dies sorgfältig mit Zunge und Fingern. Als sie der Meihnung war das es genug sei, kniete sie sich wieder unter das Tier, das schon voller Erwartung zu wissen schien was folgen würde. Sie packte den Prügel kurz hinter halb der pochenden Eichel und versuchte nun diese in ihr Arschloch zu drücken. Es schien etwas schmerzhaft zu sein, da sie nur ganz flach atmete und ihr Gesicht sich etwas verzerrte.

Aber plötzlich, mit einem schwups war sie in ihr verschwunden, und der schmerz wich aus ihrem Gesicht, als sich ihre weit auf gedehnte Rosette um den etwas schmälere Schaft Wieder ein wenig

zusammen zog. Für einige Augenblicke hielt Linda ganz still, wohl um ihr Arschloch zu beruhigen, dann fing sie wieder langsam an hin und her zu wippen.

Auch ihr vierbeiniger Stecher begann nun wieder seinen hinterleib und den darunter hängende Kolben nach vorne zu stoßen. Mit ausgestreckten Armen stemmte sich Linda gegen die hiebe des Tieres, den Kopf tief zwischen ihre Ellenbogen auf das Stroh gesunken, auf knien mit erhobenen Hintern! Wow! Welch ein Anblick! Die Bewegungen wurden wieder heftiger, und Linda sah hoch in die Augen von Pegasus und keuchte: „Jaaaaah Baby, los besorg es deinem Frauchen! Ahhh, Los reit mich, reit mich ahhh, ja so ist es gut junge!“

Als würde das Tier verstehen was Linda zu ihm sagte, stieß er immer heftiger und brutaler zu, und drang dabei immer tiefer in ihren Körper ein, Ich konnte es kaum glauben wie viel Schwanz dieses Frau mit ihren 1,65 m in sich aufnehmen konnte. Es waren gut und gerne schon 50cm der ca. 10cm dicken Wurst in ihr verschwunden.

Linda johlte vor Wollust : „ Jaaaahhh, nun kannst du dich austoben mein großer!„ Und das tat er! Hieb für hieb Stülpte er sich mehr und mehr „Linda“ auf seinen mächtigen, heiß glühenden schwarzen Schwanz! Sie stöhnte, keuchte und schrei vor lauter Geilheit, wie wild massierte sie ihre Muschi, während sie den Hengtschwanz tief in ihrem inneren spüren konnte. Wahnsinn, was musste das für ein Gefühl sein? Er stieß zu, wieder und wieder, und sie hielt so feste sie konnte dagegen, bis sie schließlich aufhörte dagegen zu halten und sich den Bewegungen des Hengstes anpasste und brüllte. „ Ohhh Yeahhh, Jahhh oh Baby ich komme....

Unbeeindruckt davon trieb er sein spiel im vollen Galopp weiter, und Linda hatte im Moment des Orgasmus nicht die Kraft sich dagegen wehren zu können, also musste sie sich dem Willen des Hengstes erbarmungslos hingeben. Der dachte gar nicht daran von ihr abzulassen und prügelte seine geballte Männlichkeit ohne unterlass in ihren kleinen Arsch!

Sie keuchte: „Oh Gott, ahhh ich komme schon wieder, oh Baby! Hör auf.... Ahhh I.. i...ich kann nicht mehr!“ Linda sank nun aus der knienden Position zusammen und lag bäuchlings auf dem Strohballen, immer noch den eisenharten Speer ihres Pferdes zwischen ihren nun zart rötlichen schimmernden backen. Diesmal konnte oder wollte er sie wohl nicht verstehen, er Fickte sie weiter, als ob er ihre Pein genießen würde....

Auch ich erwischte mich dabei, wie ich diesen Anblick ihrer Hilflosigkeit gegenüber dem doch so viel stärkerem Tieres genoss!

Mit ihren gerade mal 55 Kilo gewicht hatte sie nicht den hauch einer Chance sich gegen Pegasus zu wehren. Ein hieb, noch ein hieb, ihre Finger krallten sich um seine Vorderbeine, sie kam erneut!

Ahhhh,hhh, Oh mein Gott, schrei sie als sie zum fünften mal kam und sich dann schließlich doch nach vorne weg von seinem Schwanz abziehen konnte. Blitzschnell drehte sie sich mit dem Gesicht in Richtung Hinterteil des Pferdes und ergriff dessen Schwanz mit beiden Händen und sagte: „Ok Junge, das war ein geiler ausritt nun sollst auch du endlich auf deine Kosten kommen“

Sie schob sich seinen Schwanz so tief in den Rachen wie sie nur konnte und wichste ihn gleichzeitig mit beiden Händen. Es war ein wunderbarer Anblick, ihre roten Fingernägel im Kontrast zu dem schwarz des Schwanzes zu sehen, wie sie ihn umklammerten. Sie lutschte seine, kurz vor der Explosion stehenden Stange, schloss ihre wohlilig roten Lippen wieder feste um sie, schluckte sie tief und lies sie durch ihre Lippen langsam wieder heraus gleiten. Die Röhre in der Mitte der Eichel direkt vor Augen sprach sie, „ Na los Junge, Gib`s mir! komm schon, ich will deinen Saft im Gesicht spüren!“ Sie wichste ihn schneller, schloss die Augen, öffnete ihren Mund und streckte voller

Geilheit die Zunge ein wenig heraus. Dieses Miststück lies nicht`s aus! In voller Erwartung kniete Linda nun so ca. zehn cm entfernt und wickst ihn noch schneller, bis plötzlich ein lautes Wiehern durch den Raum hallte und der Schwanz zu zucken begann...

Nun war es soweit, der erste Schuss warmes Hengst Sperma verlies unter gewaltigem Druck dessen Eier! Volltreffer! Genau in Lindas weit geöffneten Mund und auf ihre Zunge! Diese elendige Sau! Es war so viel, das sie schlucken musste, währen dessen der zweite Schuss kam. Diesmal auf ihre in diesem Moment Geschlossenen Lippen und das ganze Gesicht. Sie genoss es sichtlich, diese Riesen Ladung direkt in die Fresse zu bekommen. Sie öffnete erneut ihren Mund, Nahm den Schwanz zwischen die Lippen und lies sich den nächsten Schuss direkt in den Rachen pusten! Das Sperma quoll ihr links und rechts aus den Mundwinkeln, da sie nicht alles auf einmal schlucken konnte. Ihr ganzes Gesicht war durchtränkt, und es tropfte überall von ihr, über ihren Hals auf ihre Brüste bis runter über die Fotze und in die Stiefel! Linda senkte ihren Kopf und verrieb den klebrigen Liebessaft mit beiden Händen auf ihrem Körper, während sie noch eine unerwartete Salve über ihren Kopf, direkt in ihre Haare bekam! Von oben bis unten in Sperma getaucht, überall tropfte es von ihr ab, auch ich konnte nun nicht mehr und Spritzte ab. Sie leckte noch ein wenig Sperma vom Penis und von ihren Brüsten ab, um noch einmal ein wenig davon zu schlucken.

Es schien ihr zu schmecken, dieser kleinen versauten Pferde Hure! Immerhin hatte sie bis dahin gut und gerne einen halben Liter davon abbekommen und bestimmt die hälfte davon geschluckt! Sie rieb sich ihre Augen frei, und streicht ihre völlig mit Ficksaft durchnässten Haare nach hinten und sagte zu Pegasus : „ Na du bist mir ja einer, Wickst deinem Frauchen einfach alles in ihre Haare wenn sie gerade nicht damit rechnet, du Schlingel du!“

Ach ich liebe es einfach wenn du mich nach strich und faden durchbumst und mir anschließend eine gewaltige Ladung in meinen Mund spritzt, die mir dann warm im Hals Herunter gleitet!“ Pegasus schien sich darüber zu freuen und wackelte mit seinem Kopf, unterdessen schrumpfte sein Glied wieder zusammen auf „normal“ Größe. Linda klopfte ihm wohlwollend auf die Seite und Und Sprach :“ Guter Junge, aber nun muss ich nach Hause, sonst Wir mein Freund noch irgendwann misstrauisch.“

Misstrauisch? Ich? Tja was sollte ich dazu sagen? Am besten nicht`s , sonst hätte ich mich ja selbst verraten müssen, das ich alles gesehen habe und es mir auch noch gefallen hat! Linda begann in der Box wieder auf zu räumen, stellte den Strohballen wieder in die Ecke und zog sich die ebenfalls völlig mit Sperma eingesauten Stiefel aus. An ihrem Körper lief noch überall der Pferde Saft herunter und Sie Rieb ihn sich mit einer Decke ab. „Oh, sagte sie, heute hattest du aber echt viel Saft für mich, sogar in meinen Stiefeln steht er!“

Sie hob einen der Reitstiefel auf und führte ihn sich an den Mund, legte ihren Kopf in den Nacken und kippte ihn leicht an. „ Diese kleine perverse Schlampe! Sie trank noch mal einen tiefen Schluck Pferde Sperma aus ihrem eigenen Stiefel! Danach begann sie langsam sich wieder Anzuziehen und ich beschloss mich zu verdrücken. Ich konnte gerade noch hören wie Linda zu Pegasus sagte :“ Ciao großer, bis nächste Woche, da darfst du wieder schmutzige Sachen mit deiner Linda machen!“

Ich hab Linda nicht erzählt, was ich damals in diesem Stall alles gesehen habe, aber ich werde nächstes mal wieder zur stelle sein, und dieses mal nehme ich meine Kamera mit!